Deutscher Gewerkschaftsbund
Regionsgeschäftsstelle Ravensburg

Pressemitteilung

Regionsgeschäftsstelle
Ravensburg
PM 17-11

Walter Riester beim DGB-Kreisvorstand: Sozialstaat und Tarifautonomie verteidigen

Ehemaliger Bundesarbeitsminister diskutiert in Ravensburg über gewerkschaftliche Errungenschaften, soziale Sicherung und die Zukunft der Rente

17. November 2026

Kontaktperson:

Björn Gerlach
Gewerkschaftssekretär
Region Südostwürttemberg

Deutscher Gewerkschaftsbund
Regionsgeschäftsstelle
Ravensburg
Jahnstraße 26
88214 Ravensburg
Mobil: +49 171 5676426

bjoern.gerlach@dgb.de

Ravensburg, 16. November 2026

Der DGB-Kreisvorstand Bodensee-Oberschwaben hat bei seiner Sitzung am Montagabend den ehemaligen Bundesarbeitsminister Walter Riester zu einem politischen Austausch begrüßt. Riester, der von 1998 bis 2002 Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung war und zuvor als Zweiter Vorsitzender der IG Metall gewirkt hatte, berichtete von prägenden Stationen seines gewerkschaftlichen und politischen Lebens. Anschließend diskutierte er mit den Anwesenden, darunter auch drei Mitglieder des Kreisjugendrats Bodenseekreis, über aktuelle Herausforderungen für Beschäftigte und den Sozialstaat.

„Soziale Errungenschaften sind keine Selbstverständlichkeit. Sie sind das Ergebnis jahrzehntelanger gewerkschaftlicher Auseinandersetzungen und müssen immer wieder verteidigt werden. Der Austausch mit Walter Riester hat eindrucksvoll gezeigt, wie viel Gewerkschaften bewegen können“, erklärte Prof. Dr. Ernst Deuer, Vorsitzender des DGB-Kreisverbands Bodensee-Oberschwaben.

Riester erinnerte unter anderem an die Tarifverhandlungen zur Durchsetzung der 35-Stunden-Woche in der Metall- und Elektroindustrie, an denen er als führender Verhandlungsführer der IG Metall maßgeblich beteiligt war. Mit deutlicher Kritik blickte er auf die aktuellen Angriffe von Arbeitgeberseite auf tarifvertragliche Regelungen. Nach seiner Einschätzung werde dabei gezielt versucht, die über Jahrzehnte gewachsenen Tarifstrukturen grundsätzlich infrage zu stellen, anstatt über die tatsächlichen betrieblichen Herausforderungen zu sprechen.

Auch seine Zeit als Bundesarbeitsminister unter Gerhard Schröder ließ Riester Revue passieren. Besonders anschaulich schilderte er eine Episode aus der ersten Kabinettssitzung 1998: Der damalige Außenminister Joschka Fischer habe seine Krankenversicherungskarte hervorgeholt und gefragt, wer am

V.i.S.d.P.: Bärbel Mauch

Stark in Arbeit.

Kabinettstisch ebenfalls gesetzlich krankenversichert sei. Neben Fischer, der bei der Barmer versichert war, habe sich lediglich Riester als AOK-Mitglied gemeldet. Alle anderen Kabinettsmitglieder seien privat versichert gewesen. Die Anekdote verband Riester mit einer grundsätzlichen Kritik daran, dass politische Entscheidungsträger häufig über soziale Sicherungssysteme entscheiden, denen sie selbst gar nicht angehören.

Ein funktionierender Sozialstaat sei ein unverzichtbarer Bestandteil der sozialen Marktwirtschaft, betonte Riester. Deutliche Kritik übte er in diesem Zusammenhang an Bundeskanzler Friedrich Merz. Mit seiner Rhetorik, die den Sozialstaat vor allem als finanzielle Belastung darstelle und dessen Finanzierbarkeit grundsätzlich infrage stelle, rede Merz eine der zentralen Errungenschaften der sozialen Marktwirtschaft schlecht.

„Wer heute die Tarifautonomie angreift oder den Sozialstaat zum Problem erklärt, stellt zentrale Grundlagen unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts infrage. Wir brauchen keine Rückabwicklung gewerkschaftlicher Errungenschaften, sondern Antworten darauf, wie wir gute Arbeit und soziale Sicherheit auch in Zukunft gewährleisten können“, betonte Björn Gerlach, DGB-Gewerkschaftssekretär für den Kreisverband Bodensee-Oberschwaben.

Der DGB-Kreisverband Bodensee-Oberschwaben vertritt die gemeinsamen Interessen der DGB-Mitgliedsgewerkschaften in den Landkreisen Ravensburg und Bodenseekreis. Er setzt sich für gute Arbeitsbedingungen, soziale Sicherheit und eine solidarische Gesellschaft ein.

Hinweis für die Redaktion:
Prof. Dr. Ernst Deuer ist ehrenamtlicher Vorsitzender des DGB-Kreisverbands Bodensee-Oberschwaben. Björn Gerlach ist hauptamtlicher DGB-Gewerkschaftssekretär des Kreisverbandes. Beide nehmen somit gemeinsam die gewerkschaftspolitische Interessenvertretung des DGB vor Ort wahr.

V.i.S.d.P.: Bärbel Mauch